

Dienstag, 19. März 2024, Kreiszeitung Bruchh.-Vilsen/Hoya / Lokalsport

## Vilser Leidenszeit ist vorbei

**Vilsen** – Das tut gut! Nach einer dreimonatigen Durststrecke konnten die Handballerinnen des Landesliga-Schlusslichts HSG Bruchhausen-Vilsen endlich wieder einen Sieg eingefahren. In eigener Halle feierten sie einen 32:27 (12:12)-Erfolg über den TuS Frisia Goldenstedt.

„Ich bin froh, dass sich die Mannschaft trotz der Ausfälle so belohnt hat und nie aufgegeben hat, an sich zu glauben. Für unsere Seele war dieser Sieg Gold wert“, atmete Trainer Andreas Schnichels auf. Mit nur zehn Spielerinnen lief es in der Anfangsphase wie viele Mal zuvor auch: Im Abschluss präsentierten sich die Vilserinnen zu fahrig und ungenau. Nach zwölf Minuten lagen sie mit 1:5 in Rückstand. Doch nach einer Auszeit standen die Gastgeberinnen in der Abwehr besser, auch im Angriff zielten sie nun genauer. Die schmale Bank und die rund 50 Zuschauer feuerten unentwegt an und trieben das Team nach vorne. Tatsächlich gelang zum 8:8 (21.) der erstmalige Ausgleich.

Die ersten Minuten der zweiten Halbzeit verschliefen die Vilserinnen jedoch wieder und gerieten mit 12:15 ins Hintertreffen. Doch wieder kämpften sie sich heran, die bärenstarke Jeanette Eiskamp erzielte sogar die 17:16-Führung. „Neben Jeanette haben sich heute auch mal wieder unsere Außenspielerinnen Luisa Detering und besonders Jara-Pia Ritter in den Fokus gespielt“, lobte Schnichels. Das zeigte sich besonders ab der 50. Minute, als Eiskamp (3/zwei davon in Unterzahl) und Ritter (2) alleine einen Fünf-Tore-Vorsprung zum 29:24 herauswarfen.

„Da haben wir im Angriff überzeugt und auch das Abschlussglück war auf unserer Seite“, betonte der Trainer. Spätestens mit dem Rückraumtreffer von Sarina Schnichels zum 30:24 war die Messe gelesen. „Dieser Sieg motiviert uns für die nächsten Aufgaben“, blickte Schnichels bereits voraus. te